

# Menschen mit und ohne Behinderung

Begegnungstag bei Leben und Wohnen in Lörrach / Eine gegenseitige Akzeptanz ist gefragt / Workshops

**Lörrach.** Bei schönstem Wetter begrüßte Doris Meyer, Geschäftsführerin der leben+wohnen gGmbH Lörrach etwa 80 Besucher und Besucherinnen zum „Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderung“ in ihren Räumen. Sie kamen aus dem Haus der Diakonie Wehr, dem St. Josefshaus Herten, der Lebenshilfe Lörrach, der St. Christopherusgemeinschaft Kandern und von leben+wohnen.

Was Begegnung bedeutet malte Doris Meyer in Ihrer Begrüßung aus: „Junge und alte Menschen, Männer und Frauen, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen kommen zusammen, akzeptieren die Besonderheiten des Anderen, schaffen gemeinsam etwas, lernen voneinander und freuen sich miteinander.“

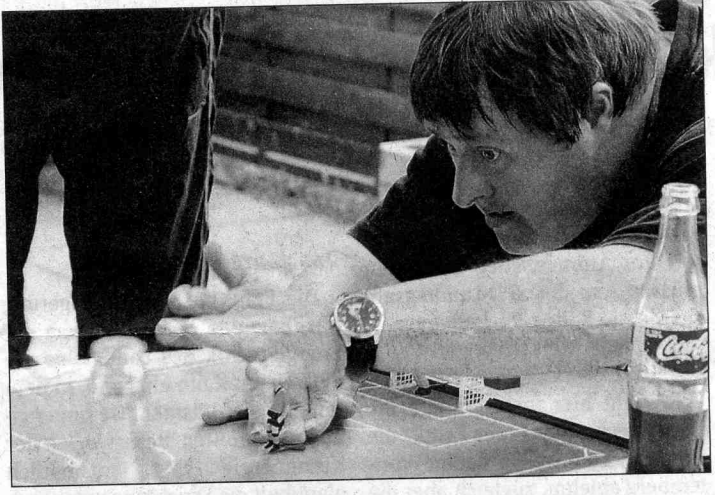
Ganz konkret wurde das dann in

den angebotenen Workshops. Auf dem Hof gab es Volkstanz begleitet von Gitarre, Geige und Klarinette. Auf der Terrasse kam beim Tischfußball Tipp-Kick aktuelle WM Stimmung auf. Vegetarische Grillgerichte und Cocktails (ohne Alkohol) wurden gekonnt vorbereitet.

Andreas Hornung, Leiter des Förderbereichs der leben+wohnen, freut sich über die gute Nachbarschaft, die es ermöglicht hinter den Häusern, abseits der gefährlichen Straße, vom Teichmattenweg zu den Werkstätten von Hinz und Kunst in der Mühlestrasse zu gelangen.

Ab 17 Uhr wurden dann die verschiedenen Ergebnisse der Workshops vorgestellt präsentiert und alles endete in einem fröhlichen Grill fest zusammen mit den über 20 Betreuern.

Entstanden ist dieser Begeg-



Beim Tag der Begegnung gab es ein breites Angebot für alle. Foto: ca

nungstag aus dem Forum Beuggen, einer jährlichen Fachveranstaltung auf Schloss Beuggen. Dort geht es in Vorträgen, Arbeitsgruppen und

Diskussionen um bestimmte Themen. Dabei kam der Wunsch auf, sich form- und zwanglos zu treffen und auszutauschen. (ca)